i-magazin 06.11.2018
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 15.185 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 58.643 mm²
Seite: 36, 37 1/2

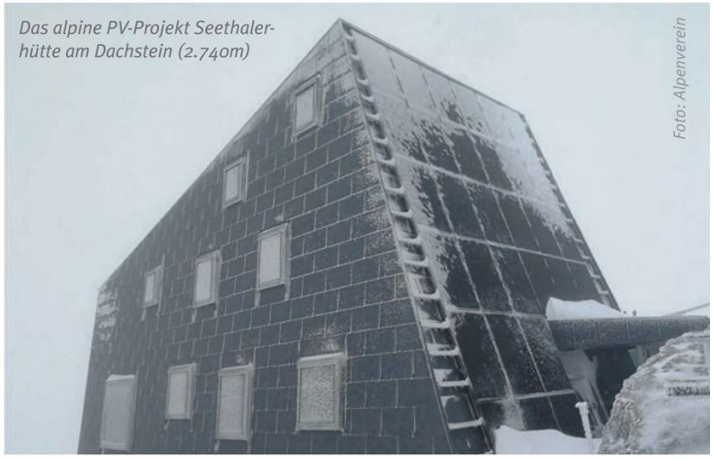
CLIP media service

Thema: Österreichischer Alpenverein
Autor: k.A.

SONNENSTROM AUF VORRAT ODER DIE SPEICHERFRAGE:

Lithium (on the) rocks

Foto: PVA


Das alpine PV-Projekt Seethalerhütte am Dachstein (2.740m)
Foto: Alpenverein

Wenn die Speichertagung des Bundesverbands Photovoltaic Austria (PVA) im Allianz Stadion Wien stattfindet, so hat dies gute Gründe. Zum einen die hohe Teilnehmerzahl von knapp 350 Personen sowie 20 Ausstellern, zum anderen steht das 2017 eröffnete Stadion ebenso für Innovation und Zukunftsperspektive. Die große Frage des bedeutendsten österreichischen Branchentreffs für Photovoltaik war diesmal die Speicherfrage. Ob grüne Gemeinschafts-Großspeicher, Mehrzweckspeicher im Gewerbe oder Speicherung im alpinen Raum – die Themen waren ebenso vielfältig wie interessant.

von Michael Brandstetter

Wo normalerweise die VIPs sind, waren diesmal die Besucher der PVA-Speichertagung.

Die Vorträge waren durchwegs gut besucht, es fand sich kaum ein freier Platz.

Zum insgesamt neunten Mal fand die Veranstaltung am 17. Oktober 2018, gemeinsam mit dem Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT) sowie dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation & Technologie (BMVIT) statt und beeindruckte einmal mehr mit umfassender Themenvielfalt. Der Themenbogen reichte von einem Update zur erstmaligen bundesweiten Speicherförderung über die Vorstellung innovativer Gemeinschaftsspeicher bis hin zu Speicherlösungen für das Übertragungsnetz.

> **„Die Sonne garantiert uns unbegrenzten Rohstoff für die nächsten 5 Milliarden Jahre."**
>
> *Hans Kronberger (1951-2018)*

Dr. Michael Losch vom Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus betrachtet Photovoltaik, auf Grund der hohen gesellschaftlichen Akzeptanz, als größtes Potential der erneuerbaren Energielösungen: „Mit dem Leuchtturmprojekt des 100.000 Dächer- und Speicherprogramms haben wir die Photovoltaik zu einem wesentlichen Schwerpunkt des Energiegesetzes gemacht. Dabei ist die Stromspeicherung eine entscheidende Frage. Für die Speicherung vom Tag in die Nacht gibt es bereits gute bestehende Lösungen." Eine große Herausforderung ist aber nach wie vor die saisonale Speicherung.
Seitens des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation & Technologie betont man die Bedeutung der angewandten Forschungsprogramme für künftige Plus-Energie-Quartiere, in denen Speicher und deren vielfältige Einsatzmöglichkeiten im Gebäude- und Gebäudeverbund untersucht und demonstriert werden.

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 06.11.2018 für Österreichischer Alpenverein zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
© CLIP Mediaservice 2018 - www.clip.at

CLIP media service

Thema: Österreichischer Alpenverein

Autor: k.A.

Die Präsentationen konnten auch im Stadioninneren mitverfolgt werden.

Platz ist in der kleinsten (Alpin-)Hütte, auch für Speicher.

MyReserve: Grüne Speichertechnologie von Solarwatt zur Energieversorgung vom eigenen Heim.

Fotos: PVA

„Speicher werden als Stützpfeiler im Energiesystem der Zukunft konstant verankert sein. Die Erkenntnisse der angewandten Forschung über die Möglichkeiten der Speicherung leisten einen essentiellen Beitrag zur Erreichung der Ziele der Mission 2030," so Volker Schaffler vom BMVIT.

Noch näher an der Sonne

Wenn auf einer Seehöhe von 2.740 m eine neue Hütte nach modernsten Gesichtspunkten gebaut wird, kann man von einer besonderen Herausforderung sprechen. Das Wetter hoch oben am Dachstein bei der neuen, modernen Seethalerhütte, an der Grenze zwischen Steiermark und Oberösterreich, ist nicht unbedingt immer mild. Am 24. Juli 2017 erfolgte der Spatenstich bei 3 Grad und Regen. Bereits Ende September ist es hier teilweise frostig und ungemütlich und die Arbeiten werden dadurch oft unverhofft beeinträchtigt.
Die Fassade des Alpin-Projekts ist mit witterungsbeständigen Metallschindeln verkleidet, die den extremen Bedingungen auf dieser Höhe standhalten. Dach und Fassade fangen Regenwasser auf, integrierte Photovoltaikpanele versorgen die Hütte mit Strom.
Knapp 12.000 kWh beträgt der jährliche Energieverbrauch, der durch etwa 10.500 kWh genutzter PV-Energie relativ gut abgedeckt ist. Gut die Hälfte der gewonnenen PV-Energie wird direkt verbraucht, der Rest zwischengespeichert. Auf diese Art ergibt sich dennoch ein durchschnittlicher jährlicher solarer Deckungsgrad von 80%.
Kompromisslos leistungsstark sind die verwendeten prismatischen Lithium-Speicherzellen, die sich durch eine große Überlastfähigkeit auszeichnen. An alles wurde gedacht, die Tesvolt-Batterien erreichen einen Gesamtwirkungsgrad von 92 % und das Recycling gewährleistet eine kostenlose Rücknahme der Batterien. Die PV-Komponenten sind, den Bedingungen angepasst, extrem widerstandsfähig und zeichnen sich durch geringere Investitionskosten und niedrigen Installationsaufwand aus.

Durch windabgewandte Eingangsmöglichkeiten soll auch ein Winterbetrieb in der Zukunft reibungslos funktionieren. Auf diese Art wird durch die Hütte auch die Winterüberschreitung des Dachsteins erleichtert.

Großes Interesse für geförderte Speicher

Während in den vergangenen Jahren einzelne Bundesländer bereits Stromspeicher förderten, ist seit diesem Jahr erstmals auch bundesweit eine Speicherförderung verfügbar.
Über 600 Stromspeicher mit einer Leistung von gesamt 11,5 MWh profitieren bereits von dieser Förderung, so Martin Seidl, Leiter der Rechtsabteilung der Abwicklungsstelle für Ökostrom AG (OeMAG) bei der Präsentation der ersten Zahlen.
Lithiumbasierte Akkumulatoren machten dabei den Großteil der Speicher aus. Das Förderbudget für 2018 war zwar innerhalb weniger Minuten vergeben, die Speicherförderung wird jedoch mit März 2019 fortgesetzt. Laut FH Technikum Wien waren in Österreich bis Ende 2017 rund 4.000 Stromspeicher installiert, mit einer kumulierten nutzbaren Kapazität von 27 MWh.

Speicher der Zukunft

In Zukunft werden Stromspeicher wesentlich mehr Anforderungen abdecken können als derzeit vorstellbar, das zeigten die vorgestellten Projekte der Energieversorger, Netzbetreiber und Forschungseinrichtungen. Neben der klassischen Versorgung können Stromspeicher bewusst eingesetzt werden, um ganze Regionen zu versorgen, saisonale Ausgleiche zu schaffen oder die Stabilisierung des Hochspannungsnetzes zu gewährleisten.
Wer übrigens in die gänzlich durch erneuerbare Energie versorgte Seethalerhütte investieren will: Es gibt eine Crowdfunding-Aktion des Alpenvereins. Auf diese Weise können Photovoltaik, Sessel oder Stockbetten finanziert werden.
Eine coolere Art der Investition gibt es kaum.

WEITERE INFORMATIONEN AUF:
www.pvaustria.at
www.alpenverein.at
www.i-magazin.at

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

© CLIP Mediaservice 2018 - www.clip.at